INHALT

LÄNDER & HÄFEN VON A BIS Z

10 **SCHIFFS-ABC**

12 BELGIEN
14 Zeebrügge

22 DEUTSCHLAND
24 Bremerhaven 27 Hamburg

32 FRANKREICH
34 Brest 36 Cherbourg 38 La Pallice 41 Le Havre (Paris) 52 Le Verdon (Bordeaux)

56 GROSSBRITANNIEN
58 Dover (London) 70 Gibraltar 71 Portland (England) 72 Southampton (London)

74 KAP VERDE
76 Mindelo (São Vicente) 78 Praia (Santiago)

80 MAROKKO
82 Agadir 88 Casablanca 89 Tanger

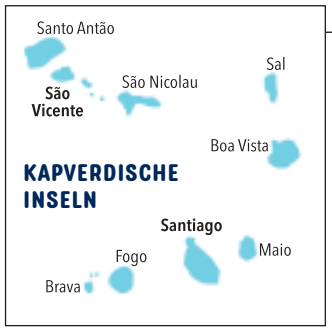
94 NIEDERLANDE
96 Amsterdam 100 IJmuiden 100 Rotterdam

106 PORTUGAL
108 Funchal (Madeira) 114 Leixões (Porto) 118 Lissabon 124 Ponta Delgada (São Miguel) 127 Praia da Vitória (Terceira)

130 SENEGAL
132 Dakar

134 SPANIEN
136 Arrecife (Lanzarote) 144 Barcelona 150 Bilbao 154 Cádiz 158 Ferrol 159 La Coruña 164 Las Palmas (Gran Canaria) 170 Málaga 175 Palma (Mallorca) 178 Puerto del Rosario (Fuerteventura) 182 San Sebastián (La Gomera) 186 Santa Cruz (La Palma) 190 Santa Cruz (Teneriffa) 198 Valencia 202 Vigo

204 **IMPRESSUM**



Insider-Tipp MARCO POLO Insider-Tipps

MARCO POLO Highlights

Bei Regen

Low-Budget

Mit Kindern

Typisch

Besuch planen

€ – €€€ Preiskategorien von günstig bis teuer

Essen & Trinken

Shoppen & Stöbern

Ausgehen & Feiern

Top-Strände

LEINEN LOS

Türkisblaues Meer trifft Traumstrand: Esquinzo auf Fuerteventura

DIE HÄFEN IM ÜBERBLICK

Ilha de Santa Maria
Azorenschwelle
Arquipélago da Madeira
Porto Santo
Madeira
1862
Funchal
Cap Beddouza
Monacobecken
Kanarisches Becken
AGADIR
Ilhas Selvagens
Kanarische Inseln
2426
Lanzarote
Arrecife
Santa Cruz
La Palma
Santa Cruz
Tenerife
Puerto del Rosario
Fuerte-ventura
San Sebastián
3718
El Hierro
La Gomera
Las Palmas
Gran Canaria
Jbel Ouarkziz
Al-'Ayūn
ATLANTISCHER
Oued el Khatt
Sebkhet Iguetti
Sebkhet Aghzoumal
Agargar
Sebkhet Oumm ed Drous Guebli
Ad-Dakhla
Nördlicher Wendekreis
OZEAN
El Hammâmi
Khatt Atoui
Azeffâl
Adrar Massif
Nouâdhibou
Râs Nouâdhibou
Kapverdenplateau
Ilhas de Barlavento
I. d. Sto. Antão
Mindelo
I. d. São Vicente
I. d. S. Nicolau
I. d. Boa Vista
Kapverdische Inseln
I. d. Santiago
I. d. Fogo
Praia
I. Brava
Ilhas de Sotavento
NUWĀKŠŪT
Trârza
Aoukâr
Tagânt
Afolliqe
Saint Louis
Sénégal
Cap Vert
DAKAR
R. Gambia
Bissau
1538
Fouta Djalon
Arquipélago dos Bijagós
Ilha de Orango
Loma Mts
1950
Sherbro I.
MONROVIA
Pfefferküste
Sierra-Leone-Becken

Gibraltar
MÁLAGA
Str. von Gibraltar
ORAN
Pta. de Tarifa
TANGER
Tell-Atlas
Massif de l'Aurès
2326
Îles de Kerkenah
Chott Melrhir
Golf de Gabes
Chott El Jerid
Île de Jerba
Souf
Chott Ech Chergui
Hauts Plateaux
Sahara Atlas
2236
RABAT
FÈS
CASABLANCA
Mittlerer Atlas
O. Moulouya
MARRAKECH
4071
4167
Hoher Atlas
Anti Atlas
ATLAS
Hamada du Guir
Westlicher Großer Erg
Östlicher Großer Erg
Al-Hamadah al-Hamrā'
Oued Drâa
O. Sagura
Plateau du In Salah
Hamada de Tinhert
Idhan-Awbārī
Sebkha de Tindouf
Erg Iguidi
Erg Chech
Tademaït
Oued Ilharhar
Tassilin' Ajjer
El Hank
Tanezrouft
Tan-Ahenet
Aoukâr
Taoudenni
Tamanrasset
Tahat
2918
Hoggar
SAHARA
Ouarâne
Ijâfene
El Khnâchich
Adrar des Iforhas
Tassili du Hoggar
Ténéré du Tafassasset
Mt. Gréboun
1944
Aïr ou Azbine
Monts Bagaane
2022
Tombouctou
Niger
L. Faguibine
Hodh
L. Debo
SAHEL
NIAMEY
KANO
BAMAKO
Bani
Bagué
Volta Noire
White Volta
Volta
SUDAN
Jos Plateau
Mts. Boutouroù
625
Volta Sfausse
Oberguinea
L. de Kossou
Mt. Nimba
1752
Lac du Bayo
IBADAN
LAGOS
Mono
R. Niger
PORT HARCOURT
4070
Sklavenküste
Niger Delta
Mt. Cameroun
I. de Bioco
Bight of Bonny
Bight of Benin
ACCRA
ABIDJAN
Goldküste
Elfenbeinküste
Cap Palmas
C. Three Points
Nigerschwemmkegel

SCHIFFS-ABC

FACTS RUND UM DIE SCHIFFFAHRT

Achtern – hinterer Teil des Schiffes
Backboard – linke Seite des Schiffes in Fahrtrichtung
Bootsstationen – auch Masterstationen genannt, Wartestellen an den Rettungsbooten in Notfällen
Brücke – Kommandozentrale des Schiffes
Bug – vorderer Teil des Schiffes
Crew – Mitarbeiter in den verschiedenen Fachbereichen an Bord
Deck – so nennt man die Etagen an Bord. Good to know: Deck 13 ist auf keinem Schiff vertreten, dieses Deck wird übersprungen
Faden – nautisches Längenmaß, 1 Faden entspricht 1,82 m
Flagge – zeigt an, in welchem Staat das Schiff gemeldet ist – wobei die Reederei durchaus in Deutschland ihren Sitz hat
Gangway – bewegliche Außentreppe zum an/von Bord kommen
Glasen – nautische Zeitangabe, die eine halbe Stunde bezeichnet
Informal – englische Bezeichnung für legere Bekleidung an Bord
Kabine – hierin ist man während seiner Kreuzfahrt untergebracht. Diese gibt es in verschiedenen Kategorien
Knoten – nautische Geschwindigkeitseinheit, 1 Knoten entspricht einer Seemeile pro Stunde
Landgang – so bezeichnet man das Verlassen des Schiffes

Liegeplatz – an diesem legt das Schiff in den meisten Häfen an
Liferafts – aufblasbare Rettungsinseln
Lotse – ist ein in der Seefahrt erfahrener Nautiker mit mehrjähriger praktischer Erfahrung, der in bestimmten Gewässern sowie beim Ein- und Auslaufen die Führung des Schiffes übernimmt.
Lee und Luv – sind die windabgewandte sowie die windzugewandte Seite des Schiffes
Manifest – ist die Passagierliste, die in jedem Hafen den Behörden vorgelegt werden muss
Mittschiffs – mittlerer Teil des Schiffes
Purser – „Zahlmeister" auf einem Schiff, zuständig für Finanzen sowie Kaufmännisches
Reede – nennt man den Ankerplatz in Häfen, wo es keinen Liegeplatz gibt
Rettungsübung – ist eine verpflichtende Übung, die jeder Gast zum Reisebeginn absolvieren muss
Schlingern – seitliches Schaukeln eines Schiffs
Seegang – so werden Wasserwellen bezeichnet, die in den Meeren durch Wind entstehen
Seemeile – eine Seemeile entspricht 1,852 km
Stampfen – schaukelnde Bewegung eines Schiffs in seiner Längsrichtung
Seetag – dieser Tag kann entspannt an Bord verbracht werden, es findet kein Landgang statt
Steuerboard – rechte Seite des Schiffes in Fahrtrichtung
Tenderboot – bordeigenes Verkehrsmittel zwischen dem Schiff und der Landseite. Wird auf Reede genutzt
Tiefgang – gemessen wird von der Wasserlinie bis zum tiefsten Punkt des Schiffes
Typhon – ist die Schiffssirene, die beim Ablegen drei Mal ertönt
Wasserlinie – Höhe des Wasserspiegels am Schiffsrumpf

TECHNISCHE SCHIFFSDATEN

	Länge	Breite	BRT*	Indienststellung
Mein Schiff 1	315,7 m	35,8 m	111.500 BRZ	Mai 2018
Mein Schiff 2	315,7 m	35,8 m	111.500 BRZ	Frühjahr 2019
Mein Schiff 3	293,3 m	35,8 m	99.526 BRZ	Mai 2014
Mein Schiff 4	293,3 m	35,8 m	99.500 BRZ	Juni 2015
Mein Schiff 5	295,0 m	35,8 m	99.800 BRZ	Juli 2016
Mein Schiff 6	295,0 m	35,8 m	99.800 BRZ	Juli 2017
Mein Schiff 7	315,7 m	35,8 m	111.500 BRZ	Mitte 2024
Mein Schiff Relax	333,0 m	42,1 m	160.000 BRZ	Winter 2024/2025

* Bruttoregistertonnen

Weiter Infos unter: *www.meinschiff.com/faq/technik-wissen*

BELGIEN

HISTORISCHE STÄDTE ZUM VERLIEBEN

Tolle Kulisse: Prächtige Zunfthäuser prägen die Altstadt Gents

Flandern. Kaum fällt der Name von Belgiens nördlichem Landesteil, da tauchen deutliche Vorstellungen auf: Städte mit prächtigen Rathäusern, imposanten Glockentürmen – den Belfrieden, niederländisch *belforts* –, beschaulichen Beginenhöfen und lebhaften Marktplätzen.

Museen voller Meisterwerke von Künstlern wie Hans Memling, Hubert und Jan van Eyck, Peter Paul Rubens und Anthonis van Dyck. Eine Küste, wo Gastfreundschaft das zuweilen miese Wetter ausgleicht. Dazu romanisch angehauchte, überschäumende Lebenslust, die sich in farbenfrohen Umzügen, ausgelassenen Festen und kulinarischen Genüssen äußert. Bei näherem Hinsehen fallen dann die Kontraste auf: zwischen Städten und Landschaften, Alt und Neu. Schon der Begriff Flandern führt ein wenig in die Irre: Erst im 19. Jh. setzte er sich zur Umschreibung der ganzen Region durch. Historisch umfasst er ein Stück der *alten Grafschaft Flandern* im Westen sowie ein Stück des früheren Herzogtums Brabant in der Mitte.

Hinzu kommt außerdem ein bunter Flickenteppich der ehemaligen Fürstentümer Lüttich, Limburg und Loon im Osten. Dennoch trotzten überall reiche Bürger den adligen Herren weitreichende Freiheitsrechte für ihre **mächtigen Städte** ab. Geblieben ist davon bis heute eine **ausgeprägte lokale Sichtweise**. Levantinische Diamantenhändler in Antwerpen, Touristenmassen in Brügge, Studenten aus aller Welt in Leuven hin oder her – Flamen sind *honkvast*, Kinder ihrer Stadt oder ihres Dorfs. Nur selten ziehen sie um, oft pendeln sie zwischen Wohnort und weit entferntem Arbeitsplatz. Zum Lokalpatriotismus gehört eine **Palette unterschiedlicher Zungenschläge**. Mit nasalen Lauten verkündet der Antwerpener *sinjoor*, dass seine *metropool* den Nabel der Welt bildet. Zum sprichwörtlichen Geiz der Westflamen passen ihre Wortkargheit und abgehackten, gutturalen Klänge. Die Tradition der aufmüpfigen Arbeiter spiegelt der scharfe, metallische Zungenschlag der *gentenaars* wider, während die Limburger breit, weich und leicht singend reden, was wunderbar zu den *vlaaikes* genannten Obst- und Marmeladenkuchen passt.

Trotz insgesamt starker Industrialisierung gibt es in Flandern noch liebenswerte Naturlandschaften. Bei Knokke erstreckt sich das *Zwin*, ein sandiges Naturschutzgebiet, in dem zahlreiche Vögel brüten. Daran schließt sich eine **romantische Polderlandschaft** an, die schmale Kanäle und Sträßchen mit Kopfsteinpflaster durchziehen. Die Westhoek zwischen Ieper und Veurne vermittelt ein Gefühl der Weite, aus der geradezu majestätisch der Kemmelberg und andere Hügel aufragen, an deren Hängen **gute Weine** gedeihen. Südlich von Gent liegen die **lieblichen Auen und Laubwälder** um die Künstlerkolonie Sint-Martens-Latem. Im östlichen Haspengau dehnen sich schier endlos **blühende Obstgärten** aus, während in der Mitte von Limburg der Nationalpark Hoge Kempen mit seiner herb-romantischen Heidelandschaft begeistert.

ZEEBRÜGGE

Der Hafen von Zeebrügge war im Ersten Weltkrieg von großer Bedeutung als wichtigster deutscher U-Boot-Stützpunkt.

In den 1970er-Jahren entstand der tiefe Vorhafen mit der 2,5 km langen Mole. Heute ist Zeebrügge der einzige Stützpunkt der belgischen Marine und der zweitgrößte Hafen Belgiens, Spezialitäten sind Autos, Container, Flüssiggas sowie Südfrüchte. Vom *Zweedse Kaai* und vom *Omookaai* lassen sich die ein- und ausfahrenden Schiffe beobachten. Zeebrügge verfügt über einen schönen Strand, um den *Admiraal Keyesplein* gruppieren sich hübsche nostalgische Häuser.

BRÜGGE

„Brugge die Scone", das Schöne Brügge, nennen die „Bruggelingen"– ca. 35 000 Ew. sind es im historischen Kern – ihre Stadt.

WOHIN ZUERST?

Marktplatz: Alle Wege führen zum Markt mit dem Belfried. Stadhuis, Onze-Lieve-Vrouwekerk, Beginenhof und das Einkaufsviertel sind von hier aus zu Fuß zu erreichen.

In keiner anderen Stadt Flanderns gibt es so viele gut erhaltene alte Bauten. Verspielt spiegeln sich die Fassaden in den Grachten, majestätisch treten die Türme aus dem Stadtbild hervor. Die Pracht verdankt die Stadt ihrem Hafen im Mittelalter. Damals war Brügge die Drehscheibe zwischen den nordeuropäischen Hansestädten und den Metropolen Südeuropas. Kaufleute und Bankiers beschäftigten die größten Künstler der Zeit: Hans Memling, Jan van Eyck, Michelangelo. Dann versandete der Zugang zur Nordsee, und die Metropole fiel in einen langen Dornröschenschlaf. Erst im 19. Jh. lebte die Stadt dank des neuen Hafens Zeebrugge wieder auf. Alt und Neu bilden eine harmonische Kulisse. Hinter den Fassaden warten zahllose Kunstwerke darauf, entdeckt zu werden – und abends Kultur und Vergnügen.

Die Altstadt von Brügge ist malerisch umgeben von Kanälen

Das Brügger Stadhuis ist eines der sehenswertesten Gebäude Flanderns

SIGHTSEEING

BEGIJNHOF TEN WIJNGAERDE ★

Zeitlos wirken die weiß gekalkten Häuser – sie gruppieren sich um die weite Rasenfläche, auf der im Frühjahr Osterglocken blühen. Heute leben und beten hier Benediktinerinnen. *Tgl. 6.30–18.30 Uhr | Wijngaardstraat*

BELFORT EN HALLEN ★

Die Bürger von Brügge errichteten im 13. Jh. ihren gewaltigen, den weiten Marktplatz beherrschenden Belfried mit Tuchhalle. In der Schatzkammer des zweiten Stocks werden die Urkunden mit den Stadtrechten aufbewahrt. Von der Aussichtsplattform am Glockenspiel bietet sich ein herrlicher Blick. Stimmungsvoll sind die Glockenspielkonzerte im Sommer. *Belfried tgl. 9.30–18 Uhr, Konzerte 15. Juni–Sept. Mo, Mi, Sa 21 Uhr, Okt.–14. Juni Mi, Sa 14.15 Uhr | Eintritt 12 Euro | Markt*

INSIDER-TIPP
Sommerliches Glockenspiel

CHOCO STORY

Von den verschiedenen Arten der Kakaobäume über die Verarbeitung der Bohnen und die Gebräuche im Ursprungsland Mexiko bis zur heutigen Werbung wird Schokolade vorgestellt. In einer Werkstatt können Sie bei der Herstellung von Pralinen zuschauen oder lernen, selber welche zu machen. *Tgl. 10–17 Uhr | Eintritt 13 Euro | Kursteilnahme 41 Euro | Wijnzakstraat 2 | choco-story-brugge.be | 1½ Std.*

FRIETMUSEUM

In einem prächtigen Handelskontor aus dem 14. Jh. werden die Ursprünge der Kartoffel in Peru, Verbreitung und Anbau, die belgische Erfindung der Fritten und ihr Siegeszug – auch in Kunst und Comics – dokumentiert. Im Keller gibt's Kostproben. *25. Dez, 1. Jan. 2. Januarwoche geschl., sonst tgl. 10–17 Uhr | Eintritt 7 Euro | Vlamingstraat 33 | frietmuseum.be | 1½ Std.*

GROENINGEMUSEUM ★

In weißen Räumen präsentiert das Kunstmuseum Meisterwerke der altniederländischen Malerei. Zu den Glanzlichtern gehören die „Madonna des Joris van der Paele" von Jan van Eyck und das „Jüngste Gericht" von Hieronymus Bosch. Auch Werke des 17. bis 20. Jhs. und Arbeiten des in Brügge geborenen Jugendstilkünstlers Frank Brangwyn sind hier zu sehen. *Tgl. 9.30–17 Uhr | Eintritt 15 Euro | Dijver 12*

HEILIG BLOEDBASILIEK

Das Erdgeschoss ist Brügges älteste Kirche (Baubeginn 1139). Das auf massigen Säulen ruhende Gewölbe und die Seitenkapellen sind in strengem romanischem Stil ausgeführt. Darüber wurde später ein weiterer Raum gebaut. Hier wird eine Reliquie verehrt, in der sich ein Tropfen Christi Blut befinden soll. *Tgl. 10–17.15 Uhr, außer Gottesdienste | Burg 13 | holyblood.com*

ONZE-LIEVE-VROUWEKERK ★

Die gotische Liebfrauenkirche mit ihrem spitzen Turm wartet auf mit der lieblichen „Madonna mit Kind" von Michelangelo und den eindrucksvollen, in Marmor und Messing gearbeiteten Grabmälern von Herzog Karl dem Kühnen von Burgund und seiner Tochter Maria von Burgund. *Di–Sa 9.30–17, So 13.30–17 Uhr | Eintritt 6 Euro | Mariastraat*

STADHUIS ★

Brügge besitzt das älteste Rathaus Belgiens (1376). Eine monumentale Treppe führt von der Halle in den Gotischen Saal mit einem reich geschnitzten, bemalten, vergoldeten Holzgewölbe und alten Plastiken. Im linken Flügel, dem *Brugse Vrije*, wurden die Territorien der Stadt verwaltet und Urteile gefällt. Die Schöffen tagten im prunkvollen Renaissancesaal mit seinem gewaltigen Kamin und den mit Tapisserien bespannten Wänden. *Tgl. 9.30–17 Uhr | Eintritt 6 Euro | Burg 12*

BRÜSSEL

Belgiens Hauptstadt (ca. 1,2 Mio. Ew.), im föderalen Königreich ein Stadtstaat, wartet mit starken Kontrasten auf.

Die volkstümliche Unterstadt hebt sich von der eleganten Oberstadt deutlich ab. Die Hochkultur lockt mit traumhaften Jugendstilbauten, dem berühmten Opernhaus sowie den Kulturzentren Flagey und Palais des Beaux-Arts, die beide Meisterwerke des Art déco sind.

WOHIN ZUERST?

Grand' Place: Der Platz ist idealer Ausgangspunkt. Ein kleiner Spaziergang durch Parkanlagen führt zur Kathedrale, zu Museen und Cafés.

SIGHTSEEING

ATOMIUM ★

Dank Inoxstahlverkleidung und avantgardistischem Lichtdesign von Ingo Maurer strahlt das Atomium noch heller als bei der Weltausstellung 1958. In den Kugeln gibt es Ausstellungen zu den Fifties und zu aktueller Kunst. Traumhafter Panoramablick über Brüssel vom Restaurant in der obersten Kugel. *Blvd. du Centenaire | Metro: Heysel |* ⏲ *1 Std.*

CATHÉDRALE SAINT-MICHEL ★

Die der hl. Gundula und dem hl. Michael geweihte Kathedrale ist das schönste Beispiel der brabantischen Gotik. In der Nationalkirche sind die Herzöge von Brabant sowie herausragende habsburgische Statthalter begraben. Seit 1830 begeht das belgische Königshaus in diesem Gotteshaus die Feiern anlässlich von Taufen, Hochzeiten und Trauerfällen. *Parvis de Sainte-Gudule | Metro: Gare Centrale*

CENTRALE MUSÉES ROYAUX DES BEAUX-ARTS DE BELGIQUE ★ ☂

Belgiens königliche Kunstmuseen glänzen mit Meisterwerken der altniederländischen Malerei, von Pieter Bruegel d.Ä., Peter Paul Rubens und Anthonis van Dyck. Spitzenwerke der Symbolisten James Ensor, Fernand Khnopff, Constantin Meunier und George Minne, von Edward Burne-Jones, Paul Gauguin, Auguste Rodin und Georges Seurat sowie hinreißende Jugendstilmöbel und -objekte sind in der Abteilung Fin-de-siècle zu bewundern. *Rue de la Régence 3 | Metro: Gare Centrale |* ⏲ *2–4 Std.*

GRAND-PLACE ★

Schlicht einer der schönsten Plätze der Welt, gesäumt von prächtigen barocken Zunfthäusern. Das sowohl außen als auch innen grandiose spätgotische Rathaus, dessen Fassade mit Skulpturen übersät ist, beherrscht den Platz, auf dem auch täglich Blumen feilgeboten werden. *Metro: Bourse*

MANNEKEN PIS ⚑

Um den unbekümmert pinkelnden Knirps ranken sich zahlreiche Legenden. Auf jeden Fall bringt die meisterliche Barockbronze die berühmtberüchtigte Aufmüpfigkeit und Spottsucht der Brüsseler zum Ausdruck. Deshalb wurde Manneken Pis auch wiederholt entführt. Bewunderer schenkten ihm dagegen Kostüme. Die *GardeRobe MannekenPis* stellt die schönsten aus. *Di–So 10–17 Uhr | Eintritt 5 Euro | 19, Rue du Chêne*

PALAIS DU ROI

Im neobarocken Stadtschloss arbeiten Belgiens Könige und geben Staatsempfänge. Königin Paola bestückte den Prachtbau mit Werken zeitgenössischer belgischer Künstler. Jan Fabres Decke im Spiegelsaal, ein schillernder Traum aus Millionen Käferpanzern, lohnt allein schon einen Besuch. *Place des Palais | Metro: Trône*

SHOPPEN

Am *Boulevard de Waterloo*, an der *Avenue de la Toison d'Or* und der *Avenue Louise* in der Oberstadt liegen die Luxusboutiquen der internationalen Modeschöpfer, in der *Rue du Bailli* und der *Rue du Page* sowie um *Place du Châtelain*, *Place Brugmann* und *Place SaintBoniface* ausgefallene Boutiquen. In der *Rue Dansaert* in der Unterstadt sind die Antwerpener und Brüsseler Stars angesiedelt. Alternativ ist die *Rue du Lombard*, volkstümlich die *Rue Neuve* mit großen Ladenketten. Auf der *Place du Jeu de Balle* gibt es einen Flohmarkt *(tgl. 6–14 Uhr)*, auf der *Place du Grand Sablon* einen Antiquitätenmarkt *(Sa 9–18, So 9–14 Uhr)*. Im *Sablon* residieren feine Antiquitätengeschäfte und Kunstgalerien.

RUND UM BRÜSSEL

ANTWERPEN

Der riesige Hafen Antwerpens ist der zweitgrößte Europas. Zudem ist Antwerpen traditionell die Stadt mit dem Blingfaktor – drei Viertel aller ungeschliffenen Diamanten der Welt werden hier gehandelt. Schon im 16. Jh. gehörte es zu Europas wichtigsten Handels- und Finanzplätzen. Mit der Gegenreformation erlebte die Stadt auch kulturell ein „Goldenes Zeital-

Das Atomium ist ein Mix aus skurrilem Objekt, Museum und Lightshow

ter": Maler wie Peter Paul Rubens und Anthonis van Dyck schufen Werke, die sogar Kunstbanausen beeindrucken. Vom Wohlstand zeugen auch die prächtigen Zunfthäuser sowie das Rathaus von 1561 am ★ *Grote Markt*. In der gotischen ★ *Onze-Lieve-Vrouwekathedraal (Öffnungszeiten & Preise s. Website | dekathedraal.be)* sind vier berühmte Rubensbilder zu sehen.

GENT

Seine zahlreichen Besucher empfängt Gent (ca. 250 000 Ew.) mit dem quirligen Leben einer altehrwürdigen Universitätsstadt.
Gent war eine der reichsten Tuchweberstädte Europas, mit selbstbewussten Bürgern und Zünften. Lieve und Leie münden hier in die Schelde, Kanäle und Grachten verbinden sie. An baumgesäumten Ufern lässt es sich trefflich flanieren, um die schöne Stadt auf sich wirken zu lassen.

SIGHTSEEING

BELFORT

Zwischen Kathedrale und Alter Post ragt der mittelalterliche Belfried (erbaut 1313–80) auf und bringt die einstige Macht der städtischen Patrizier sowie Gilden zum Ausdruck. Der Turm mit seinem Glockenspiel bietet einen Traumblick auf die Stadt. *Sint-Baafsplein*

BOEKENTOREN

Das 64 m hohe Wahrzeichen entwarf Henry van de Velde im Jahr 1933 für die Universitätsbibliothek. Es beherrscht die Stadt auf dem Blandijnberg. *Rozier 9*

GRAVENSTEEN ★

Um das Jahr 1000 begannen die Grafen von Flandern mit dem Bau einer Wasserburg aus grauem Scheldestein. Im Lauf von zwei Jahrhunderten entstand das Symbol ihrer Macht mit 24 Türmen. Den Mittelpunkt bildet der 30 m hohe Saal. *Sint-Veerleplein 11*

SINT-BAAFSKATHEDRAAL ★

Die Genter Kathedrale vereint mehrere Stile. Chor und Querschiff sind im klaren Stil der Scheldegotik gebaut, das dreigliedrige Längsschiff und der Turm typisch für die verspieltere brabantische Gotik. Weltberühmt ist die Kathedrale für den *Genter Altar* von Jan und Hubert van Eyck. *Sint-Baafsplein*

S.M.A.K.

Weltberühmt wurde das Städtische Museum für aktuelle Kunst dank seines langjährigen Direktors Jan Hoet. Mithilfe von Künstlern und Mäzenen trug er eine faszinierende Sammlung zusammen (u. a. Joseph Beuys, Luc Tuymans). Vorzügliche Ausstellungen. Beliebtes Künstlercafé. *Citadelpark | smak.be | 1½ Std.*

STADHUIS ★

In Spätgotik, Renaissance und Barock entstand das Rathaus, das keinen Platz beherrscht, sondern ganz demokratisch an zwei Straßenecken steht. Drinnen zeugen prunkvolle Säle von Macht und Reichtum der Stadt. *Botermarkt 1*